

Selbsttaten der Griechen.

Griechen haben in der Gegend von Grevena fünf türkische Gendarmen gefangen genommen und sie auf griechisches Gebiet gebracht.

Die Türkei mobilisiert weiter.

Die Mobilisierungsdivisionen von Erzerum, Erzincan und Trabzon in der Gegend der russisch-türkischen Grenze, die bis jetzt von der allgemeinen Mobilisierung nicht betroffen wurden, haben den Mobilisierungsbefehl erhalten. Der Kriegsminister wird am Sonnabend nach Adrianopel reisen, um das Oberkommando zu übernehmen. Wie verlautet, sind zwei türkische Divisionen in Estari eingetroffen. Die Truppen- und Kriegsmaterialtransporte werden fieberhaft fortgesetzt. Lange Reihen von Reservisten, die aus der Provinz eintreffen, durchziehen jubelnd die Straßen Konstantinopels.

Eine letzte Mahnung Österreich-Ungarns.

Die jüngste Aeußerung des offiziellen Wiener „Fremdenblatts“, in welcher die Einigkeit der Mächte in dem Bestreben, den unermesslichen erziehenden Balkankrieg zu lokalisieren und den Status quo auf dem Balkan unter Sicherung der nötigen Reformen in den türkischen Besitzungen aufrechtzuerhalten, nochmals scharf betont wird, gilt in Berliner diplomatischen Kreisen, wie unser Berliner Mitarbeiter erfährt, als eine Vertrauensfundgebung für Rußland und die russische Friedenspolitik.

Der Konferenzgedanke.

Der von dem französischen Ministerpräsidenten angeregte Gedanke einer europäischen Konferenz über die Balkanfrage kann schon heute, wie unser Berliner Vertreter an unternichteter Stelle berichtet wurde, als vorläufig fallengelassen angesehen werden. Zu einem positiven Vorbescheid war der Gedanke überhaupt noch nicht gekommen, und man betrachtet es als sicher, daß er, solange die Feindseligkeiten auf dem Balkan im Gange sind, nicht weiter verfolgt wird.

Stasion und Kofoweff.

Der aus Petersburg kommende Nachricht, der russische Ministerpräsident Kofoweff sei an den Kaiserhof schicklich abgegangen, die auf den Sturz des Ministers des Auswärtigen Stasion abzielen, wird in Berliner politischen Kreisen nach einer Meldung unseres Berliner Vertreters nicht die geringste Glaubwürdigkeit beigemessen. Sicheren Nachrichten aus Petersburg zufolge herrscht zwischen Kofoweff und Stasion volle Uebereinstimmung in Bezug auf die Friedenspolitik Rußlands.

Deutsches Reich.

Erklärung zum Beschluß des Evangelischen Oberkirchenrats im Disziplinerverfahren wider den bisherigen Pfarrer Licentiat Traub zu Dortmund.

Der Zentralverband der Freunde der Positiven Union hat in seiner Sitzung zu Berlin am 16. Oktober d. J. die nachfolgende Veröffentlichung beschlossen:

Als die berufenen, im Zentralverband aus allen Provinzen der preussischen Landesteile vereinigten Vertreter unserer Gruppe der Positiven Union, welche wie die gegen den Evangelischen Oberkirchenrat bei der Wahrnehmung seines Amtes sowie in Erfüllung seiner Pflicht gerichteten Angriffe und Verleumdungen mit Entschiedenheit zurück, nicht nur die Angelegenheiten der obersten Kirchenbehörde, vielmehr den Dank und Anerkennung von Seiten der evangelischen Gemeindeglieder, daß nach lang geübter Nachsicht endlich ein gewandter Schritt geschritten ist, um der immer weiter sich ausbreitenden Justizlosigkeit unter dem im Antze stehenden Geistlichen Einhalt zu tun. Nicht eine „Erklärung des Protestantismus“ wird die Folge sein, sondern ein engerer Zusammenhalt aller auf das wirkliche Wohl der Kirche bedachten Kreise zur eifrigen Arbeit am Wau des Reiches Gottes in unserer Mitte.

Die nach Form wie Inhalt gleich verwerfliche und agitatorische Art, mit der Traub, wie oben bemerkt, schon seit Jahren in systematischer Weise die Öffentlichkeit gegen die zu Recht bestehenden Ordnungen der Landeskirche in Wort und Schrift aufgereizt hat, wurde in orientierten kirchlichen Kreisen längst als empörend und unerträglich empfunden, so daß der Augenblick herbeigeführt werden mußte, wo diesem Unwesen ein Ende gemacht wurde, das nur zur vollen Anschuldigung seines Verleubers führen konnte.

Die von einigen Professoren der Theologie, den Freunden der „Christlichen Welt“ und der „Evangelischen Freiheit“, sowie der liberalen Presse ausgehenden Angriffe gegen den Evangelischen Oberkirchenrat und ihre hollöckigen Unterstellungen für seine Gründe bei diesem Verfahren lassen den vollständigen Mangel an Verständnis für die Aufgaben der obersten Kirche und deren Pflichten zur Aufrechterhaltung kirchlicher Ordnung erkennen. Das Verfahren gegen Traub ist ordnungsmäßig verlaufen, hat seinen Abschluß gefunden und von einer Wiederaufnahme kann selbstverständlich nicht die Rede sein.

Wir geben uns der bestimmten Erwartung hin, daß alle besonnenen Elemente, auch unter den kirchlich Liberalen, sich alsbald von einer sinnlich hervorgerufenen Bewegung abheben werden, die nur in der Verneinung des Wesentlichen und in der Entstellung der Gestalt ihrer Aufgabe besteht, und hoffen, daß sie ihre Kräfte und ihr Verstand mehr der Lösung solcher Aufgaben widmen, die aufbauend und einigend die geistliche Entwicklung unserer Landeskirche besetzen.

Die Wolken am politischen Himmel.

Während vor jetzt hundert Jahren die deutschen Kontingente noch als Hilfstruppen Napoleons an dem Feldzuge in Rußland teilnahmen, führte am 16. Oktober vor 99 Jahren der Sieg Yorks über Marschall Marmont bei Wöden zur Entscheidung in der Völkerschlacht bei Leipzig zu Ungunsten Napoleons herbei. Der Kaiser der Franzosen mußte infolge der Vernichtung seiner Rückendeckung den Plan aufgeben, einen vernichtenden Stoß gegen die große böhmische Armee zu führen und sich am 18. Oktober darauf beschränken, den Rückzug seiner französischen Truppen nach Frankreich möglichst zu sichern. Der preussische Sieg bei Wöden war ein Selbstaten ersten Ranges. Das Fußvolk verlor bei der Erstürmung der französischen Stellung seine sämtlichen Generale, die Hälfte seiner Offiziere und ein Drittel seiner Mannschaften, und als am Abend die brandenburgischen Infanterie und die litauischen Dragoner die

letzte Reserve des französischen Heerführers, Elitetruppen wie Gendarmen, glatt niedergebitten halten, begrüßte sie der strenge, in Zob so farge General York mit den Worten: „Ihr gehört unter die Sterne des Himmels“. In dem hier von den preussischen Truppen bewiesenen Selbstaten kam die nationale Begeisterung zum praktischen Ausdruck, die durch das Wort über die Erhebung des preussischen Volkes „Der König rief, und alle, alle kamen“, wirkungsvoll charakterisiert wird. Was, als das preussische Volk sich gegen die Fremdherrschaft erhob, gehofft und erstrebt wurde, ist bekanntlich damals nur nach der Richtung der Befreiung von dem französischen Joch erreicht worden. Der Regierung Kaiser Wilhelms und der Staatskunst Bismarcks blieb es vorbehalten, auch das deutsche Volk wieder staatlich zu einigen und damit Deutschland von neuem die Stellung in dem Kongert der europäischen Mächte zu verschaffen, die ihm nach seiner wirklichen Kraft und Bedeutung zukommt. Wie nach dieser Richtung das Deutsche Reich an die Zeiten des alten römischen Reiches deutscher Nation anknüpfte, so hat der mächtige wirtschaftliche Aufschwung, der der Wiedererrichtung der politischen Macht Deutschlands auf dem Fuße folgte, die besten Zeiten der Genuß, der Fugger und Welfer wieder in lebendige Erinnerung gebracht. Aber Reider unserer politischen und wirtschaftlichen Kraftentwicklung trachten diese zu hemmen und wünschen nichts sehnlicher, als Deutschland wieder in die Stellung eines geographischen Begriffs zurückzudrängen. Demgegenüber gilt es dem Auslande zu zeigen, daß wir mit derselben Entschlossenheit, mit der wir vor nunmehr nahezu hundert Jahren den Befreiungskampf gegen die Fremdherrschaft führten, die politischen und wirtschaftlichen Forderungen unserer nationalen Einigung auszuwahren und gegen jedermann erfolgreich verteidigen werden. Mehr denn je muß das deutsche Volk der Mahnung folgen, die Fürst Bismarck, als er das Tobaksmonopol aufgab, in einer Art von politischen Testament aussprach, und sich nach dem Bismarckschen Wort das Nationalbewußtsein als Leittönen voranleuchten lassen. Durchdringt sich unser Volk in allen seinen Schichten mit diesem kräftigen Nationalbewußtsein, so wird man im Auslande auch wieder die absolute Wahrheit des anderen Bismarckschen Wortes erkennen: „Der Deutsche fürchtet niemand als Gott“ und mit dieser Erkenntnis werden auch die Völker sehr bald sich zurechtfinden, welche heute den politischen Horizont Europas verdüstern.

Die Marxmachrichten aus Deutsch-Südwestafrika.

Zur Lage in Deutsch-Südwestafrika meldet wiederum eine koloniale Korrespondenz, die seit einiger Zeit beunruhigende Nachrichten über die Lage in diesem Schutzgebiet verbreitet, daß der Kommandeur der südafrikanischen Schutztruppen, Major von Heydenbreck, auf der Heimreise begriffen sei, „um im Reichstagskolonialrat Bericht zu erstatten über die gegenwärtigen Umstände an der „Grenzlinie der Kolonie“. Veranlaßt ist die Reise des Kommandeurs „durch die Gärung, die infolge des Einfalles der Störkorpente unter den Eingeborenen im Schutzgebiete selbst in bedrohlicher Weise am sich greift“. An dieser Meldung ist lediglich richtig, daß der Kommandeur heimkehrt, dagegen ist, wie die „Neue politische Korrespondenz“ erfährt, die Begründung dieser Heimreise freier aus der Luft gegriffen. Herr v. Heydenbreck hat vielmehr lediglich einen aus Gesundheitsrücksichten erbetenen und vom Staatssekretär des Reichskolonialrats genehmigten mehrmonatlichen Erholungsurlaub angetreten. Es wäre doch auch höchst merkwürdig, wenn der Schutztruppenkommandeur, lediglich um einen Bericht zu erstatten, der im Postfalle ebenlogut schriftlich erfolgen könnte, das Schutzgebiet in einer nach Darstellung jener Korrespondenz höchst „bedrohlichen“ Lage im Stich ließe.

Von den preussischen Lehrerseminaren.

Nach der amtlichen Feststellungen für 1912 wurden, wie die „Neue politische Korrespondenz“ schreibt, die preussischen Volksschullehrerseminare insgesamt von 17 234 Zöglingen besucht, davon waren 11 265 evangelisch und 5969 katholisch. Die Präparandenanstalten zählten insgesamt 21 779 Zöglinge, davon waren 14 551 evangelisch und 7228 katholisch.

Neue Anstellungen.

Die Königl. Anstellungscommission für Posen und Westpreußen bringt das Anstellungsgut Komalen mit Grunberg und Madou in Kreis Romig zur Aufstellung. Das 1899 Seltar = 6796 Morgen große Gut soll zur Versteigerung in 43 Stellen von 10 bis 28 Seltar ausgesetzt werden. Ferner wird das Anstellungsgut Fibrie und Maromons, Kreis Gersdorf, mit zusammen 415 Seltar = 1660 Morgen zur Versteigerung in 27 Stellen von 1,17 bis 31 Seltar ausgesetzt.

Wiegshaltung.

Mit der Wiegshaltung am 1. Dezember 1912 wird, wie die „Neue politische Korrespondenz“ schreibt, eine Ermittlung der Zahl der in der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis 30. November 1912 vorgenommenen amtlich nicht besetzten Schlachtungen und die Feststellung der Zahl der Gehöfte mit und ohne Vieh und die der Viehhaltung an Haushaltungen erfolgen.

Ungewöhnliche Vermirrung in der Anstellungsvermittlung.

Wie mitgeteilt wird, macht sich in der Anstellungsvermittlung ungewöhnliche Vermirrung geltend, weil der Begriff des Angehellen im Gesetz nicht mit ausreichender Genauigkeit fixiert worden ist. So hat u. a. die amtliche Ausgabe in Kiel erklärt, daß Seemannsdienst, d. h. technische Schiffsoffiziere, nicht als Privatangehellen, also als nicht verpflichtend anzusehen seien. Im Vogellande werden Kunstgewerbegelehrter und Verkaufserinnerer als nicht unter die Bestimmungen des Gesetzes fallend bezeichnet. In Hannover wurden Tamen, die Rechnungsdienstleistungen, mit der Begründung ausgeschlossen, daß Angehellen, die mehrere technische Leistungen ausüben, nicht verpflichtend sind, in Sachsen und im Elbisch Maschinenfabrikanten aus demselben Grunde.

Ausland.

Aus der österreichischen Delegation.

In Beantwortung der Interpellation der Delegationen Graf Gheort, Glatkowski und Gheort bezüglich der Behandlung österreichischer Staatsangehöriger im Auslande, insbesondere in Preußen, vernies der Minister des Äußern Graf Verdolb darauf, daß bereits sein Amtsvorgänger die gegenwärtigen Verhältnisse zum Gegenstand einer Prüfung in der Richtung gemacht habe, inwiefern die aus dem Handelsvertrag mit dem Deutschen Reich resultierenden Rechte unserer Staatsangehörigen berlegt wurden, und auf welcher Seite bei der preussischen Regierung auf eine Abänderung der begünstigten Vorschriften hingewirkt werden könnte. Der Minister sprach die gegebenen Schritte und erklärte schließlich, er müsse sich mehrere Mitteilungen verfangen, bitte aber, versichert zu sein, daß die Regierung bemüht ist, die von den durch die besprochenen Vorschriften betroffenen österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen aufgestellten Forderungen innerhalb des Rahmens des Möglichen durchzuführen. Im Schlußgedanken der wirtschaftlichen Gegenseite der unter das Regime dieser Bestimmungen fallenden Staatsangehörigen nach Zuständigkeitsverhältnissen, bringe die Regierung alle zu ihrer Kenntnis gelangten Fälle in Berlin zur Sprache und wolle auf deren genaue Prüfung und homologische Berücksichtigung hin.

Nach Vornahme der dritten Lesung der gefassten Beschlüsse und nach Konstatierung der Identität mit den Beschlüssen der ungarischen Delegation sprach der Minister des Äußern Graf Verdolb der Delegation den Dank und die Anerkennung des Kaisers für ihre Eingabe und Opferwilligkeit aus. Die Delegation habe in verantwortungsvoller Zeit neuerlich ihren Patriotismus in glänzender Weise bewiesen und damit der Geschichte des parlamentarischen Lebens ein ehrenvolles Kapitel eingetraget. Der Minister dankte weiter im Namen des gemeinsamen Ministeriums für die wertvollsten Unterstützung, (Besteher Weisung). Nachdem Fürst Schwergenberg dem Präsidium für die von ihm betonte Objektivität dankt hatte, erklärte Präsident Döbernick in einer Rede u. a.: Die äußeren Gefahren, die in dem politischen Weltzustand aufsteigen und schon in bebedrohlicher Weise gerückt sind, fordern gebieterisch einen Ausweg der gegenseitigen Hilfe, um wenigstens einen Waffenstillstand. Der Präsident schloß mit warmen Gegenseitwünschen für die Erhaltung des Lebens des Kaisers und brachte ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Die Lage in Marokko.

Malay Zuffuf richtet täglich Telegramme an General Chautey, in denen er diejenige zu dessen glücklichem Vorgehen beglückwünscht. In Marakech und Umgebung kehren Ruhe und Sicherheit allenthalben zurück. Die maßgebenden Kreise halten wegen der mißlichen Lage El Ghias eine sofortige Belegung von Agadir nicht mehr für unerlässlich. Die allgemene Lage im ganzen Lande hat sich gebessert. Die Garta der Zulu ist endgültig gestirnt.

„In die Wesseln gefahrt“.

Die griechische Regierung hat bei einer englischen Beset vier Torpedobootszerstörer angekauft, die ursprünglich im Auftrag Argentins gebaut waren und deren Zedierung an Griechenland Argentins bestimmt. Dieses gedent, seine neuesten Aufträge in Deutschland unterzuziehen. Die vier griechischen Torpedobootszerstörer haben Liverpool auf dem Weg nach Griechenland bereits verlassen. Ihre Schiffsbaukosten betragen nur 31 Anaken und die griechischen politischen Kreise sind von ihrer überleiteten und unüberlegten Handlungsweise wenig erbaut. Das Volk murren und hält der Regierung vor, daß sie sich im wahrsten Sinne des Wortes in die Wesseln gefahrt habe.

Vereinigten Staaten.

Wie aus Washington amtlich mitgeteilt wird, ist der Kaiserliche Stiel Franchi Kompan in Sheffield endgültig die Lieferung von 143600 Granaten für die amerikanischen Marine übertragen worden, doch soll zunächst nur eine Probe bestellt werden. Der ursprüngliche Auftrag lautete auf 2000 Stiel. Die amerikanischen Zuhälter haben gegen die frühere Entscheidung in Philadelphia, weil das Schiffsgesetz über den Schiffbau den Vertrag betreffend nicht mehr. Der Vizepräsident General Wickersham antwortet jedoch jetzt, daß dies Gesetz bei dem Vertrag nicht anwendbar sei.

Die Luftschiffahrt.

Die Passagierfahrten des Luftschiffes „Gansa“

Die Gansa aus Süd folgendermaßen festgelegt: Freitag nach Weimar, Samstag 10½ Uhr nach Göttingen, Sonntag nach Nordhausen, Montag 10½ Uhr nach Hildesheim, Sonntag nach Göttingen, Montag 10 Uhr und Sonntag über acht Tage nach Erfurt, Mittwoch 10 Uhr dortmorgens. — In den letzten Tagen des Oktober wird die „Gansa“ auf dem Halberstädter Erzgeraltplatz landen. Der Halberstädter Luftschiffahrtverein beschloß, drei Roe zu 150 Mk. zur Verlesung zu bringen für Personen, die die Fahrt mitmachen wollen.

Wie der „Reichsanzeiger“ mitteilt, ist von dem Kaiserlichen Patentamt dem Maschinenbauingenieur Georg Witz in Osnabrück auf seine Erfindung „Flugzeug mit besonderer Anordnung der Propeller“ und „Flugzeug mit Haupt- und Seitenflügel“ ein Patent erteilt worden.

Dermisches.

Die Cholera in Mexiko.

In Mexiko ist die Cholera ausgebrochen und bis zum 1. Oktober waren bereits acht Fälle zu verzeichnen. Bisher wie auch die zur Aufrechterhaltung der Ordnung entsandten Truppen sind zu gleichen Teilen von der Seuche ergriffen. Die obere Verwaltungsbefehle des Gesundheitsrates in Konstantinopel hat verfügt, daß alle von den heillosen Orten zurückkehrenden Pilger sich im ersten türkischen Hafen, den das von ihnen benutzte Schiff anläuft, einer fünfzigstägigen Quarantäne aus unterziehen haben. Die egyptischen Behörden haben in den Quarantänebaracken in Guez bereits umfassende Maßnahmen getroffen.

Der Frostfaden in den Wintergebieten am Rhein und Mosel. Wenn Zentrumsabgeordnete des Mosel- und Saargebietes und eine Anzahl Vertreter der Wintergebiete dieser Gebiete hatten sich am Mittwoch in Trier zu einer Besprechung wegen des durch den Frost im Winter angedeuteten enormen Schadens versammelt. Es wurde eine Resolution gefasst, in welcher die Zentrumsfraktion des Reichstages und des preussischen Landtages gebeten werden, die nötigen Schritte zu tun, damit die Regierung sofort geeignete Maßnahmen ergreife, um dem Schaden abzuwehren.

Finanzielle Zusammenbrüche in Belgien. Man meldet uns aus Brüssel: Die Angelegenheit des Bankiers Wilmar hat sich in finanzieller Hinsicht als ein Verhängnis erwiesen, das die belgische Finanzlage in eine bedenkliche Lage versetzt hat. Die Angelegenheit des Bankiers Wilmar hat sich in finanzieller Hinsicht als ein Verhängnis erwiesen, das die belgische Finanzlage in eine bedenkliche Lage versetzt hat.

Ein unerbittlich französischer Offizier. In Toulouse wurde gestern der Artillerieoffizier Ferlicot vom Kriegesgericht zu fünf Jahren Gefängnis und Ausstoßung aus dem Offizierskorps verurteilt, weil er im Februar dieses Jahres unter Vermeidung von 15 000 Mk. aus dem Regimente flüchtig geworden war.

Inf. Attentate auf Präsidenten von Republiken. Zu dem Attentat auf den Ex-Präsidenten Roosevelt wird geschrieben: Die Präsidenten der Republiken sind bisher in ungeschädigter Ruhe geblieben. Die Angriffe der irreführenden Propagandisten der Zeit ausgeht gemessen. Da die größte Zahl der Republiken sich im neuen Erdteil befindet, so erhebt es sich vermerktlich, daß die größte Anzahl von Attentaten auf Präsidenten in America verübt wurde.

Personalnachrichten.
 Verliehen wurde: Dem Oberlehrer Professor Alfred Glöbe zu Naumburg a. S. der Titel Oberleutnant vierter Klasse, dem Kreissteuerinspektoren A. D. Reinhold Schaller zu Wehlitz a. S. dem Segemüller Oskar August zu Gienz der Kreisliche Titel des Verdienstkreuzes in Gold, dem Portier Christoph Schmauch zu Langensalza das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Standesamt.
 Halle (Süd), Steinweg 2. Wedlungen vom 16. Oktober 1918.
 Aufgebote: Der Wirtinsektor Heinrich Ulms, Stubbenhof und Marie Schmitt, 47. Der Dachbeder Willy Erdert und Vera Kadrotz, Fiedel 1. Der Arbeiter Otto Bände und Julie Schönewald, Gärten 42. Der Ingenieur Alfred Grotzsch, Ernst und Helene Ziemer, Mittelstr. 6.
 Eheschließungen: Der Küchenschef Anton Zeiger, Gemahl und Meta Nagen, Granitzstr. a. M.
 Geborene: Dem Kaufmann Emil Hoffmann, Weisener-Str. 13c, S. Hans-Joachim. Dem Arbeiter Maximilian Balogz, St. Ulrich-Str. 9, 2. Etage. Dem Klempner Paul Sotomann, Wartstr. 21, 2. Marie. Dem Lithographen Wilhelm Brinf, Frielestr. 20, S. Heinz. Dem Kaufmann Paul Jahn, Gr. Ulrichstr. 18, S. Paul.

Ergebnisse zu erzielen, braucht man nach Mitter nur an den Wägen, die sich täglich von Neumünde, bei Kap Rod, hinziehen, einen großen Damm von etwa 823 Kilometern aufzuwerfen. Dieser Damm würde den Polarstrom, dessen Temperatur so niedrig ist, daß sie in der Stunde 2 000 000 Tonnen Eis erzeugen kann, hindern, sich in den Golfstrom zu füllen und ihn — dessen Wärme so groß ist wie die Hitze, die erzeugt würde, wenn man pro Stunde 2 000 000 Tonnen Kohle verbrennt — abzuführen. Die beiden Strömungen treffen sich bestmöglich an den großen Neufundlandbanken, wo das Meer nur 75 Meter tief ist. Durch Mitters Damm würde der Golfstrom nach Osten abgelenkt werden; er befände sich, wenn der Golfstrom vorüberzöge, in einer hohen Krümmung, daß der letztere ihn fortzuführen könnte, ohne von seinem Volumen merklich viel einzubüßen. Während dann der Golfstrom seinen Lauf nach Norden hin fortsetzt und in einer Zeit von drei Monaten alle Eismassen, von welchen der Pol umgeben ist, zum Schmelzen brächte, würde der Polarstrom in einer Tiefe von einer Meile durch den Atlantischen Ozean fließen und die Äquatorströmung angenehm abkühlen und erfrischen. So phantastisch Mitters Plan auch erscheinen mag, in America wird er ernst genommen, und man erhofft sich von ihm ungeheure Vorteile. Keine Eisfelder mehr auf dem Wege, den die Schiffe zu nehmen haben, keine Spur mehr von jenen unheilvollen Nebeln, die durch das Zusammenreffen des gläsernen und des eisigen Stromes erzeugt werden, voraussetzliche Umstände der Seefahrt, Umkehrung des östlichen Teiles von Nordamerika in einen Garten Eden mit immer gleich milder Temperatur — das sind so einige der Resultate, die Herr Mitter erwartet, wenn sein Damm gebaut wird. Er glaubt auch, daß infolge der Beschleunigung der Geschwindigkeit des Golfstromes das Kap Hatteras verschwinden, und daß der Strom an den Küsten der Insel Vorken 6 000 000 Meter weiter nördlich verlaufen würde. Das erstaunliche Ergebnis dieser Umpfropfung der Erde wäre die Abwanderung des Nordpols: infolge des Schmelzens der arktischen Eismassen würde sich nämlich das Gleichgewicht der Erde verschieben, und das Gewicht der arktischen Eismassen würde den Nordpol nach dem nördlichen Europa hin ziehen. Die Nordpolforschung wäre dann ein Kleinbüßel, denn einen so nahegelegenen Nordpol würde sich jeder einmal ansehen wollen.

Ein entsetzliches Wort. Noch schmerz zu lernen als die furchtbare Sprache der Wägen ist die Sprache der Finnoogrier des Herzogtums Wales in England. Das verumlich längste aller existierenden Wörter ist folgendes Wort: *Wort* (englisch) zu *Wörterbuch* in 23, dem Segemüller Oskar August zu Gienz der Kreisliche Titel des Verdienstkreuzes in Gold, dem Portier Christoph Schmauch zu Langensalza das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Geborene: Des Ritters Albert Dörge, Leig, Siml. Des Kaufmanns Albert Büchmann aus Bernburg, 17. S. Wagnersberg-Str. 28. Der Arbeiter Karl Loif, 49. S., Edlgenstr. 1. Die Witwe Hanna Weist aus Wilsdorf, 73. S., St. Berlin 1.
Wiederholte Aufgebote: Der Bediener E. R. Under, Halle und W. D. E. Schulz, Bernburg. Der Schlosser B. H. V. Behn und Emma Weill, Gienzendorf. Der Gärtner H. W. Steinböck, Halle und W. W. Lorenz, Köhnig.

Halle (Nord), Brunnenstr. 2a. Wedlungen vom 16. Oktober 1918.
 Aufgebote: Der Zimmermann Ludwig Schöttig und Vera Schmidt, Wilsdorf-Str. 1.
 Eheschließungen: Der Wagnermeister und Schlossermeister Ernst Erich Gieseck, Wittenberg und Emma Reumann, Köhnigstr. 16.
 Geborene: Dem Wägen Max Engel, St. Wilsdorf, 1. 2. Etage. Dem Hilfsarbeiter Wilhelm Koch, Wilsdorf-Wagnerstr. 50, S. Erich.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 17. Oktober früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höherer Stand	Temperatur niedriger Stand	Wasserstand in mm
Halle ¹⁾	763,1	6	S 1	wolkig	13	4	0
Xorgau	763,4	5	SW 0	halbb.	12	4	—
Nordhausen ²⁾	762,9	6	SW 1	bedekt	12	3	0
Magdeburg	761,9	4	SO 2	halbb.	15	2	0
Wendeburg	761,2	5	SO 2	wolkig	13	3	—
Wetzlar	—	3	SW 6	bedekt	6	1	—

1-3) Schwaiger Regen.
 Das Minimum, welches gestern an der Nordküste (Zandaberg) lag, hat sich allmählich bis zur jütischen Halbinsel fortgesetzt. Im Dienstgebiet, wo der Himmel im Laufe des Tages gänzlich heiter blieb, haben jedoch nachts stellenweise leichte Regenfälle stattgefunden, die sich nach heute wiederholen dürften. Auf der Ostküste des Meeres haben sich bei mäßigen bis nordwestlichen Winden und wechselnder Bewölkung etwas kühleres Wetter und frühmorgens Niederschläge in Schauern zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 18. Oktober: Veränderlich, etwas kühler, frühmorgens Niederschläge in Schauern.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Samstag, 19. Oktober: Veränderlich, etwas kühler, frühmorgens Niederschläge in Schauern.

Wasserstände am 17. Oktober.
 (Stufe und die Wasserstandsbesicht in der zweiten Kolonne.)
 Halle u. Ilmstrut: Halle Unt. + 1,74, Trotha Unt. + 1,50, Großsch. + 0,84, Bernburg Unt. + 0,46, Salze Ob. + 1,40, Salze Unt. + 0,16. — Elbe: Zeitzmitr. + 0,16, Käußig + 0,41, Dresden + 1,08, Xorgau + 1,00, Wittenberg + 2,04, Wölkau + 1,40, Wölkau + 1,50, Wölkau + 1,24, Zangermünde + 1,98, Wittenberg + 1,50, Köhnig + 1,14. — Müritzer: Eiben + 0,65.

Servantvermittlung: Für Koffer und Familien: Dr. Walter Gieseckel; für Vereine, Altes, Bienen, u. Handarbeit: Walter Gieseckel; für Vereine: Heinrich Weichner; Schulvermittlung: H. Diercke, sämtlich in Halle a. S. — Alle die Redaktion betreuenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich an die Redaktion der Halleischen Zeitung in Halle a. S. zu adressieren. — Erwerbungen der Redaktion für Politik, Familien und Theater von 9-10 Uhr, für die übrigen Redaktionen von 8-11 Uhr mittags.

Kein Zoll auf KUPFERBERG RIESLING

Die Auslagen für Zoll auf französ. Schaumweine betragen ca. Mk. 4.— per Flasche. Da wir zu "Kupferberg Riesling" ausschließlich deutsche Edelweine verwenden, ruhen auf dieser neuen Marke keinerlei Zollsperren. Diese Ersparnis setzt uns in die Lage, einen ganz außergewöhnlich preiswerten, hervorragenden feinen Qualitäts-Sekt in den Handel zu bringen.

Jeder Kenner wird gern bestätigen, daß "Kupferberg Riesling" nicht nur in seinem leichten, süchtig-eleganten Geschmack und seiner rasiigen Art einzig dasteht, sondern überhaupt jedem auch dem teuersten französischen Champagner an Güte bedeutend überlegen ist.

Auf Wunsch senden wir gern Preisliste und ausführliche Broschüre No. 38 mit künstlerischen Abbildungen.

Chr. Ad. Kupferberg & Co.
 Hoflieferanten • MAINZ. Gebrüder 1850
 Durch jede Weinhandlung des Original-Kupferbergs
 von 1850. Preis 12 Pf. 12 Flaschen als Geschenk
 DEUTSCHES ERZEUGNIS



Sie sind im Irrtum, liebe Frau!



Ich kenn' die Sache ganz genau: Palmoma sie ersetzt fürwahr. Die beste Butter ganz und gar. Dafür ist sie in Stadt und Land. Bei Arm und Reich bereits bekannt. Und selbst der allerschwächste Magen. Er kann Palmoma wohl vertragen. Drum ich als Arzt, ich sage frei: Palmoma oder Butter? — Einwaki!

H. Schlinck & Co. A. S.
 Hamburg
 Alleinige Produzenten von
 Palmoma-Planken-Butter-Margarine

IVB DUMONY

Vertreter: **HERMANN SPANNUTH**, Magdeburg, Wilhelmstr. 19. Fernspr. 3254.

Der Vaterländische Frauenverein Halle a. S.

zugunsten seiner Vereinsarbeit, der Fürsorge der Veteranen und der erholungsbedürftigen Jugend unserer Stadt
 ein **Wohltätigkeitsfest: „Das deutsche Märchen“**

am 22. Oktober 1912 in den Räumen des „Stadtschützenhauses“, Königsplatz,
 zu veranstalten.

Eröffnung am Geburtstage Ihrer Majestät
 unserer allergnädigsten Kaiserin und Königin **am 22. Oktober vormittags 10 Uhr.**

Freundliche Gaben und Geldspenden werden dankbar entgegengenommen von der Vorsitzenden **Antonie Dehne**, Schimmelstraße 7.

Vorfeier am 21. Oktober abends 7 Uhr
 zu Ehren unseres großen Halleischen Chirurgen
 und Märchendichters ein **„Volkmann-Abend“**,
 Darstellung von Leander-Märchen in Wort und Bild und Ton.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.

Ehrenvorsitzende: Frau Staatsministerin **Sophie von Boetticher**.

Die Vorsitzende: Frau **Antonie Dehne**. Stellvert. Vorsitzende: Frau **Margarete von Werder**.

5752)

Walhalla-Theater.
 Nur noch Donnerstag u. Freitag:
 Die erfolgreiche Revue (19053)
Juhu! Es ist erreicht!
 Ca. 100 Mitwirkende! 50 Ballettessen!
 Sonnabend Premiere: „500000 Teufel“.

Gymnastisch-orthopädisches Institut Stade-Gerdau,
 Alte Promenade 8 D. Sprechzeit 11¹/₂ - 1 u. 3¹/₂ - 4¹/₂. Telefon 3614.
Orthopädisches Turnen. Massagen.
 Schwedische Turnkurse: Für Damen Montag u. Donnerstag vorm. 9-10 Uhr (monatl. 6 M.)
 nachm. 5¹/₂ - 6¹/₂ (monatl. 6 M.)
 ältere Damen Dienstag u. Freitag vorm. 10-11 Uhr (monatl. 6 M.)
 größere Kinder von 11 an Dienstag u. Freitag 4¹/₂ - 5¹/₂ (monatl. 4 M.)
 Turnen und Spiele: Für kleine Kinder von 4-10 Montag, Donnerstag 4¹/₂ - 5¹/₂ (mon. 4M.), bei genüg. Bet.
Harmonische Gymnastik. System Halle-Kallmeyer. **Mittwoch nachmittags 1¹/₂ Std.**
 monatlich 10 M., gleichfalls nur bei genügender Beteiligung. (9018)
Gertrud Stade, Anna Gerdau,
 staatl. gepr. Heilgymnastinnen und Turnlehrerinnen. **Anmeldungen baldigst erbeten.**

Apollo-Theater.
 Der neue, moderne Theater:
Variété-Spielplan,
 den vornehmlich, mit prächtigen
 Bedienung tragend, erst
 allabendlich einen
Bombenerfolg!
 3. 1. Male am Variété!
Gustav Bertram
 u. Operettentheater Leipzig u.
Marga Kuhn
 u. Lustspielhaus Düsseldorf i.
Ein Abenteuer
 Ein Unfall in 1 Akt und
 2 Verwandlungen,
 verfasst und inszeniert von
Engen Zander,
 Regisseur des Leipziger
 Stadttheaters.
 3. 1. Male am Variété!
Léon Peret-Marchand
 u. Gertrud Mangelsdorf.
 In Mitarbeit des Königl.
 Schauspielschulhauses Berlin, in
Napoleons Rückzug
 Verwandl. Komödie i. 1 Akt.
Außerdem der erlit-
tafliche Variété!
Farini,
 Meistkünstler! Jongleur mit
 feinem komischen Dreher.
E. u. T. May,
 die Romanquäs (19053)
Max Steidl,
 Salon-Summert
 mit brillantem Repertoire.
The Globes,
 Contéville auf rolleber
 Sattel, u. a. (18963)
 Der Ballzau von Miss Lucia,
Victoria Lamontier,
 Molotariängerin.
6 Cutekids,
 engl. Gei.-u. Tanz-Entfemle.
Mme. de Cillo,
 Reizen-Pantomime.

Seefische blutfrisch u. billig
 gibt es Freitag und Sonnabend in der
„Nordsee“
 Gr. Ulrichstr. 58
 und bei Herrn **Suski, Gr. Brunnenstr. 65.**

Grüne Heringe	Stbd. 19	Rabeljau ohne Kopf	25
Bratfischchen	Stbd. 19	Schellfisch ohne Kopf	28
Große Schollen	Stbd. 45	Karbonaden	33
Seebüchse ohne Kopf	Stbd. 45	Angelschellfisch	38
Wusternstotelett.	Stbd. 45	1-1 ¹ / ₂ Pfd. allest. Stbd.	42
zart, ohne Gräten	Stbd. 48	do. 2-2 ¹ / ₂ Pfd.	42
zart, ohne Gräten	Stbd. 48	zart, allest. ohne Kopf	78
107 stückig ein. Nierenheilbutts	Stbd. 100	und Stücken.	Stbd. 110
Groß. Tafelzander	Stbd. 100	Stückpreis	110

Lebende Karpfen, Aale u. Schleie.
 Gell. Beteiligungen auf Zubereitung ins Haus für Freitag
 mittag werden mit bis Donnerstag abend, allerhöchstens
 Freitag früh 8 Uhr angenommen.
 - Telefon 3783 und 1275. -

Rennen zu Leipzig
 Sonntag, 20. Oktober, nachm. 2 Uhr
6 Rennen,
 sämtlich Herrenreiten. U. a. Jagdrennen um den
Ehrenpreis Sr. Majestät des Königs
und Leipziger Jagdrennen (S500 Mark).
Öffentlicher Totalisator auf dem Sattelplatz, neben der Tribüne und auf dem
 Damm. **Wettanfrage** für den Totalisator zu Leipzig werden in der **Wett-**
annahmestelle, Leipzig, Hauptstrasse 9 II, von 10-1 und 3¹/₂-5 Uhr, an
 Renntage von 11-12 Uhr entgegengenommen. - Adresse für telegraphische Geld-
 sendungen: **Wettannahme Leipzig, Hauptstr. 9.** (Mindesteinsatz: Sieg 5 M., Platz 10 M.)

Radikal-Verkauf
 wegen Aufgabe des Ladens
 sportbillig: **Mandschuhe,**
 Gust. Liebermann, Bernburger
 Strasse 30.

Geschäftsverlegung.
 Ich habe mein
Abfuhrgeschäft von Ammendorf nach Halle a. S.
 in das **Wolthersche Gehöft - Kellerstr. 1-3**
 verlegt.
 Empfehle mich den geehrten Hausbesitzern
 bei Bestellungen von Graben zur sofortigen Entleerung
 unter billiger Berechnung. (9032)
 Annahmestellen:
Kellerstr. 1-3, Emil Banse, Harz 25.
 - Tel. 1798. -

Stadttheater in Halle a. S.
 Freitag, den 18. Okt. 1912.
 1. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
 Zum letzten Male:
Zigeunerliebe.
 Romantische Operette in 3 Akten
 von H. W. Müller und Robert
 Bodanzky. Musik von Franz Seibt.
 Einleitung: Carl Stahlbauer.
 Musikalische Leitung: W. Niesel.
 Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7¹/₂ Uhr.
 Ende 10 Uhr. (19034)

Pianinos
 Solidester Construction
 schon von Mk. 950 an
B. Döll,
 Gr. Ulrichstr. 33-34
 Tel. 655

Thaliafestsaal (Geiststrasse).
 Morgen (Freitag), abends 8 Uhr
Einziges Konzert von
Willy Burmester.
 Klavier: Alfred Schmidt-Badekow.
 Konzertbügel: Steinway & Sons (Vertr. B. Döll).
 Billets in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Sonnabend, den 19. Okt. 1912
 42. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
 Novität! Zum 2. Male: **Novität!**
Stella maris.

Statt vieler Worte
 überzeugt Sie besser ein Versuch mit meinen
Salzgraf-Zigarren.
 Preisliste: 6, 7, 8, 10, 12, 15 und 20 Pfg. das Stück.
Bruno Wiesner, Halle a. S., Fleischerstr. 1,
 Ecke Geiststrasse. Tel. 465.

Ritter Flügel Pianos
 begründen ihren Weltruf durch
 gediegene Arbeit,
 grossen vornehmen Ton und
 äusserste Widerstandsfähigkeit
Wratzke u. Steiger
 Juwelen. (5488) Halle a. S.

Im Weinhaus Brostobrost
 verhältliche Auswahl
 anserleitet Zeitstücken
 zu kleinen Preisen.

C. L. Blau, Baumtuchfabrik u. Konfektüren-
 Denblung Halle S.
 Gr. Ulrichstr. 59.
 Geogr. 1843, Tel. 117.
 Berühmte Fabrikate:
 Engl. Kuchen, Königs-
 kuchen, Rosinen- u.
 Mandelstollen.

Reise am
 herrlichen
Kaiser-Panorama
 Gr. Ulrichstr. 45.
Garda-See.
 Gutes dannerisches Bummelband
 für Strampelbänder fauft man bei
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Freitag: Die
 Hölle von Helesgarten. -
 Sonnabend: Freland.
 Altes Theater: Freitag: Glaube
 und Demut. - Sonnabend:
 Tautill im Strind.
 Operettentheater: Freitag:
 Wiener Blut. - Sonnabend:
 Der tolle Soldat.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Freitag: Tann-
 häuer. - Sonnabend: Die
 Hedermaus.
Weimar.
 Hof-Theater: Sonnabend: Meiner
 Krieg.
Erfurt.
 Stadt-Theater: Freitag: Hans
 Seling. - Sonnabend: Ginter
 Mauern.
Altenburg.
 Hof-Theater: Freitag: Die Jour-
 nalisten.
Coburg.
 Hof-Theater: Freitag: Im weissen
 Hühel. - Sonnabend: Todcs.
 Mit 2 Beilagen.

Saison-Delikatessen

Grösste Auswahl. Beste Qualitäten. Sehr billige Preise. **Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46.**

Friedmann & Co.,
Bankhaus, 15759
Halle a. S., Poststrasse 2.
An- u. Verkauf
von Wertpapieren
von Wertpapieren
Hypothek, etc.

Miet-Pianos

in grosser Auswahl,
günstige Bedingungen bei
späterem Kaufe bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Ernst Karras jun.,
1 Leibziger Strasse 4.
Schirm- u. Stiefel- und
Reifenlager,
Dresdener Werftstr.
Zierschneiderei.

Piano-Reparaturen
fachmännisch, mustergültig
als Spezialität unter Garantie.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Kachel-Ofen
Berliner u. Meissener etc.
Schwarzenstr. 8.
C. Böhme, Tel. 2308.
Gezündet 1764. (8329)

Kupferkessel
aus nur
1a. Material
in grösster
Auswahl.
Theodor Kell, Alter Markt 6.
Alle Kessel nehm an.

Weisskohl
sitzt ab in einzelnen oder ganzen
E. Springensguth, Seifstr.

Podagelkaffee und -Säfte.
Japolische Sandlung
Weitstrasse 26. Telefon 3807.

„Autofix-Korsetts“ „Pat. ang.“
„S. L. Prima Donna“ ist eine ganz eigenartige,
hervorragend schlank machende
Erfindung für die neue Mode.
So bequem wie kein zweites Korsett und dabei extra lang.
Leib und Hüften unerschliessend.
Spezialmodelle a) für **starken Leib**,
b) für **starke Hüften** — die höchste Vollendung.
„Automassage“ D. R. Patent S. L. Prima Donna.
Bernhard Haeni
Halle (Saale), Schmeerstrasse 2.
Erstes ältestes Spezialgeschäft für moderne Korsetts u. Beibinden.
Eingang der neuesten Modelle, Brüsseler und Pariser Korsetts.

Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?
Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar sind. Jeder rasiert sich ohne vorherige Übung selbst mit dem neuen „Mulcuto“-Schnell-Rasierapparat, welcher ein Leben lang brauchbar bleibt und gänzlich schmerzlos rasiert. Es geht spielend leicht und macht Vergnügen. Verletzungen unmöglich. Bereits über 400,000 Apparate im Gebrauch. Das Geheimnis liegt in der handhohgeschliffenen „Mulcuto“-Rasierklinge, welche jahraus jahrein brauchbar bleibt und wenn stumpf geworden, stets kostenlos wieder geschärft wird. Wir können deshalb für eine stets haarscharfe Schneide garantieren und brauchen nicht an sich um das lästige Schärfen nicht mehr zu kümmern. Ein ungeheurer Vorteil, wodurch allein das Selbstrasieren zum ständigen Vergnügen wird. In tausenden der glänzendsten Anerkennungschriften wird die Dauerhaftigkeit und das gänzlich schmerzlose Rasieren der echten „Mulcuto“-Rasierklinge gepriesen. Der „Mulcuto“ ist so einfach und praktisch im Gebrauch, seine Überlegenheit gegenüber dem gefährlichen Rasiermesser so bedeutend, dass es sich für jeden Herrn lohnt, sofort einen „Mulcuto“ von uns zu kaufen. Die Verwendung von „Mulcuto“ bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empfindlichste Haut. Jeder Apparat wird 30 Tage zur kostenlosen Probe versandt, das heisst während dieser Zeit auf Wunsch gern zurückgenommen und Geld zurückbezahlt. Der Preis ist nur Mark 2,50 pro Stück. Mit versilbertem Schaumfänger nur Mark 3,00. Verlangen Sie sofort per Postkarte einen Apparat. Die kleine Ausgabe macht sich bald bezahlt. Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanten: „Mulcuto“-Schnell-Rasierapparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen. Eigenes Hammerwerk und eigene Hohlschleifer. — Wiederverkäufer gesucht. (8313)

Gründlicher Unterricht
n. Konvertit, auch Schillerkursus,
5 Mt. monatl. Bernhardtstr. 9/11.

Gelten günstiges Kaufangebot.
Ein großer Vorrat
Herrn-Unter,
Jünglings-Unter,
Heberzieher, Joppen,
Anzüge, Hemden,
nur prima Sachen
um zu räumen
billig!
Otto Knoll,
Leibzigerstr. 30. 5% Rabatt.
Wollene Golf-Jacken
getricke. 60% (18310)
(weiss und farbig)
für Herren, Damen,
Grösste Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Zeilstr. 84.

Massage
für Damen und Kinder in und
ausser dem Hause bei
Störungen der Muskulatur
(nach Einführung von Prof. Willheim)
Eise Kettel, Halberstädter
Str. 10/12, 10/12, 10/12, 10/12,
Sprechst. 10-12 vorm. 2-4 nachm.

Reinige dein Blut!
n. ed. Thüringer
Waldholzerfaß.
Denkbar beste Blut-
reinigungsmittel für Men-
nen, Frauen, Kinder und
Halsleidende.
In Zäpfen zu 20 Pf.
250 u. 400.
Tafel nehm an.
Sofe auszugeben
St. 10/12, 10/12, 10/12, 10/12,
Blutwein 1. bef. (Güte
St. 10/12, 10/12, 10/12, 10/12,
Schwamm-Drogerie,
untere Zeils. Str.
10/12, 10/12, 10/12, 10/12.

Geitenmolle, nicht einfließen
lassen, 10 Pf. (18310)
H. Schnee Nachf., Gr. Zeilstr. 84

Glückliche Einheiratung
mündig höherer Standes, evgl.
20 Jahre alt, melcher bisher als
Brenner tätig war, in mittl. Ver-
dienst, wo nicht auf Vermögen
reklert wird, 2. H. unter
Z. e. 8966 an die Erved. d. St.

Heirat.
Dame, hübsche blonde Erscheinung,
Anfang 30, evng. gebildet, sehr
wirtschäftlich, gehob. 8000 Pf.
Barvermögen, wünscht Heirat mit
mittlerem Beamten, Lehrer oder
Bauern in besserer Position, Annum
verleihen. Zusätzl. Nachfragen
u. Z. n. 8974 an die Erved. d. St.

Herrn - Urkheiten.
Anwelter **Tittel**,
Schmeierstr. 12, Geze-Zarfenstrasse

Familien-Nachrichten.
August Humbert
Lotte Humbert geb. Ehler
Vermählte.
Dammendorf-Gödewitz, den 14. Oktober 1912. (5756)

Und diesen Vätern.
Gestorben:
Der Hofkellner Otto Krone,
30 J., Sternstr. 11, Beerbürgung
Freitag mittl. 1/2 Uhr von der
Kapelle des Lutherkirchhofes.
Frau Caroline Meicherg
geb. Grotz, 80 J., Beerbürgung
Freitag mittl. 3 Uhr von der
Kirchenhalle des Lutherkirchhofes.
An auswärtigen Vätern:
Verlobt: Franz Alie Rein-
hard mit Frau Hierenberg
Dr. jur. Werner Gehlenbach
(Meissen-Dresden-A.).
Geboren: Ein Sohn: Dr.
Lehrer Erwin Strauß (Weis-
sungenau). Ein Tochter:
Dr. Hübner (Görlitz).
Dr. Adolf Dinae Braun-
(Weisungenau). — Eine Tochter:
Dr. Hübner (Weisungenau).
Der Oberlehrer Robert
Baldenreich, Frau Baumeister
Auguste (Weisungenau). Dr. Verm.
Bente (Weisungenau).

Zur idealen Fusspflege
Chasalla
fertig nach Mass, drückt nicht, passt genau,
anatomisch richtig, In- und Ausland-Patente.
Alleinverkauf in Halle a. S.:
August Pirl, Geiststr. 10.

24. Jahresfest der Evangel. Stadtmision
Dienstag, den 22. Oktober 1912.
1. Nachm. 5 Uhr in der Kirchh. Festgottesdienst; Herr Stadt-
misionar Herr Braun, Solingen.
2. Abends 8 Uhr in der „Hallenstr.“ verbunden mit der Feier
des Gedächtnisses über die Tüchtigkeit der deutschen Katholiken.
Aus dem Programm: Bericht: Herr Pastor Winterberg.
Vortrag: Herr Stadtmisionar Herr Braun, Solingen: Die
innere Mission und die Weltmission. Zwei Vieder für Sopran,
Soprano, Alt, Tenor, Bass, Chor. Programm im Vorverkauf
für zum Besten des 15 Pf. in unserer Buchhandlung, an der
Hallenstrasse 5 Pf. Der Verkaufl.

PERZINA-MIGNON
der beste kleine Flügel!
Niederlage: Halle,
Hermann Lüders, Mittelstr.

Dampf-Waschanstalt Halloria
Spezialitäten:
Herren-Stärke- u. Gardinen-
Wäsche auf Neu.
Inh. **Osc. Anders**, Dessauerstr. 5, Hof r. II. (2920)

Extra-Offerte!
Solange der Vorrat reicht.
lebende Karpfen, 0,80
Mk.
a 1/2, bis 1 1/2 Pfd. schwer, pro Pfd. nur
empfiehlt
Friedrich Kramer
Fisch- und See Fischhandlung (1904)
Fischerplan 3 — Telefon 205, Markttag 2432.

Schreibmaschinen - Arbeiten
aller Art werden von Bureaubeamten fachgemäß u. sauber
ausgeführt. Streiberstrasse 46 II r. 1-5 Uhr nachm.

Riponto, Extra 50 Stück M. 5.-
Riponto, Selectos 50 Stück M. 6.-
sind geschützte Eigenmarken von seltener
Vollkommenheit, mild, aromatisch und von
besonderem Wohlgeschmack.
— 100 Stück mit 5% Skonto. —
Versand von 300 Stück an franco.

Rich. Heinze,
Gr. Steinstrasse 71.
Filialen: Grosse Ulrichstrasse 40
Grosse Steinstrasse 31.
— Fernsprecher 148. —

Zur Massenverbreitung erscheint loben:
Die Wahrheit über die Fleischnot
Zur Klärung der Frage und zur
Widerlegung freihändlerischer Behauptungen
aufgenommen von Hans Krenscholtz.
Urteile der Presse: Der „Reichsbote“ schreibt: „... gibt ein
ausgezeichnetes Material zu der jetzt so brennend gewordenen Frage
und ist reichlich für den angegebenen Zweck geeignet. Aus dieser
Schrift, der wir weitest Verbreitung wünschen.“ — Die
„Salzburger Zeitung“: „Wir empfehlen diese Schrift aus ange-
legentlichem.“ — Der „Bund der Landwirte“: „Die außer-
ordentlich übersichtliche Abhandlung ist sehr vollständig gehalten
und wird zur Klärung der Fleischnotfrage und zur Widerlegung
freihändlerischer Behauptungen vorzüglich dienlich sein.“
Die Schrift kostet 1 Schilling 2 Pf. ungel. Wort; bei Abnahme
von 10 Stk. 12 Pf. von 50 Stk. 12 Pf. von 100 Stk. 10 Pf.
Sie ist zu beziehen gegen Nachnahme oder vorherige Einbusung
des Betrages von den „Wittteilungen aus der konföderativen
Partei“, Berlin SW. 11. Verbandsstr. 24/25 Fernsprecher:
Am April. 2555. (188)

